

## **Leitfaden zur Erstellung von verschriftlichten Referaten, Hausarbeiten sowie BA- und MA-Abschlussarbeiten (in ERGÄNZUNG zu den „Formalregeln für schriftliche Arbeiten des IOA“)**

### **0. Einleitung**

Die Asiatische und Islamische Kunstgeschichte ist eine objektbezogene und systematische Wissenschaft, die Objekte in ihre kulturellen, religiösen und politischen Kontexte einordnet. Weiterhin untersuchen wir auch Objekte aus archäologischen Kontexten und Museen. Wir befassen uns mit Malerei und Skulptur genauso wie mit profaner und religiöser Architektur. Die sogenannte angewandte Kunst wird ebenfalls von uns aufgearbeitet. Aber auch moderne neue Medien, wie Comics, Manga, Schmuck, Textilien und Mode, Installations-, Videokunst und Performance in Zusammenhang mit Objekten sind Gegenstand unserer Untersuchungen. Somit befassen wir uns Schwerpunktmäßig mit dem materiellen Kulturerbe Asiens und des Orients.

Bitte bedenken Sie dies, sollten Sie eine Arbeit in diesem Fach schreiben wollen. Bearbeiten Sie in Ihrer Arbeit kunsthistorische Thematiken unter Verwendung fachspezifischer Methoden (dazu zählen z.B. Objektbeschreibungen, Ikonographie, Objekt-Text-Vergleiche, Darstellungstraditionen und -evolutionen). Aufbauend auf diese Herangehensweisen können die Theorien und Methoden der Kulturwissenschaften ergänzend zur Erweiterung von Erkenntnissen hinzugekommen werden. Unsere Abteilung wünscht, dass Sie Ihre wissenschaftliche Meinung zu dem von Ihnen behandelten Thema wiedergeben. Dies muss in Auseinandersetzung mit anderen wissenschaftlichen Meinungen geschehen und so auch dargelegt werden.

### **1. Was ist ein verschriftlichtes Referat, was ist eine Hausarbeit?**

- Unter einem verschriftlichten Referat versteht man die schriftliche Ausarbeitung eines mündlichen Referates. Diese wird nicht benotet und ist die Voraussetzung zur Teilnahme an der Abschlussklausur des Moduls.
- Als Hausarbeit bezeichnet man die benotete schriftliche Abschlussarbeit eines Moduls, welches vom Umfang und Inhalt über ein verschriftlichtes Referat hinausgeht.

## **2. Umfang und Gewichtung der Hausarbeiten und verschriftlichten Referate**

Für die benoteten Hausarbeiten der *Masterstudierenden* gilt folgende Regel:

- der Umfang der Hausarbeiten umfasst mindestens 30.000 und höchstens 50.000 Zeichen (dies sind min. 15 max. 25 Seiten) inklusive Leerzeichen und Anmerkungen.
- Nutzen Sie min. 10 Literaturangaben. Fügen sie mindestens 15 Bilder an.

Für die benoteten Hausarbeiten der *Bachelorstudierenden* gilt folgende Regel:

- die Hausarbeit umfasst 10 bis 20 DIN-A4-Seiten bzw. 20.000 bis 40.000 Zeichen einschließlich Leerzeichen und Anmerkungen,
- Nutzen Sie min. 7 Literaturangaben. Fügen sie mindestens 12-15 Bilder an.

Für *Masterstudierende* und *Bachelorstudierende*, die vor dem WS 2019/2020 eingeschrieben sind, gilt folgende Regel:

- Die Anmeldung der Hausarbeit erfolgt in den auf Basis angegebenen Zeiten. Die Abgabe der Hausarbeit erfolgt spätestens am 30.9. für das Wintersemester oder am 31.3. für das Sommersemester.

Für *Masterstudierende* und *Bachelorstudierende*, die ab dem WS 2019/2020 eingeschrieben sind, gilt folgende Regel:

- Die Bearbeitungszeit für eine Hausarbeit beträgt mindestens zwei und höchstens sechs Wochen, jeweils ab Ausgabe des Themas. Die Abgabe der Arbeit ist jedoch spätestens am 30.9. im Wintersemester oder am 31.3. im Sommersemester möglich.

- Bei unserem Studiengang gelten abweichende Seitenzahlen bei folgenden Modulen:

- das B.A.-Modul (Kernfach) „Studienprojekt: Asiatische und Orientalische Kunst“, welches 20 Seiten Fließtext und ca. 20 Literaturangaben umfasst und dem min. 20 Bilder hinzugefügt werden müssen.
- Das B.A-Modul (Zweifach) „Projektarbeit: Kunst in Asien in im Orient“, welches 20 Seiten Fließtext und ca. 20 Literaturangaben umfasst und dem min. 20 Bilder hinzugefügt werden müssen.
- das M.A.-Modul „Personal Project: Eigenständige Forschung in Asien und im Orient“, welches 50 Seiten Fließtext und 25-30 Literaturangaben umfasst und bei dem min. 30 Bilder hinzugefügt werden müssen.

- Das verschriftlichte Referat für B.A. und M.A. soll einen Umfang von 12.000-19.200 Zeichen (ca. 5-8 Seiten) Fließtext haben. Es sollte min 5 für B.A. und min. 10 Literaturangaben im Literaturverzeichnis für MA-Arbeiten vorweisen. Fügen sie im B.A. und M.A. 10-15 Bilder bei (mehr Abbildungen sind erlaubt).

- Für die Formatierung und den Seitenaufbau von Hausarbeiten und verschriftlichten Referaten siehe „Formalregeln des IOA“.
- Als Fließtext gilt ausschließlich der von Ihnen verfasste Text exklusive Titelblatt, Inhaltsverzeichnis, Literaturliste und Abbildungsteil mit Bildnachweis; diese werden allerdings bei der Seitennummerierung der Arbeit mit eingerechnet, so dass eine Hausarbeit in der Regel insgesamt mindestens 15 Seiten + eine bestimmte Anzahl von Abbildungs-Seiten umfassen wird.
- Für mehr Informationen siehe Punkt 5. Bildmaterial weiter unten.

### **3. Anforderungen zu Bachelor- und Masterarbeiten**

- für BA-Arbeiten: Bearbeitungszeit höchstens 3 Monate (Prüfungsordnung von August 2013 und August 2018), Umfang min. 35 Fließtext, höchstens 70 DIN-A4-Seiten (min. 70.000 und höchstens 120.000 Zeichen inkl. Leerzeichen und Anmerkungen).
- Für eine sehr gute BA-Arbeit wird empfohlen, min. 50–80 Abbildungen im Abbildungsteil und min. 30 Literaturangaben im Literaturverzeichnis hinzuzufügen.
  
- für MA-Arbeiten: Bearbeitungszeitraum höchstens 6 Monate, Umfang ca. 60 bis 120 DIN-A4-Seiten Fließtext (min. 120.000 und höchstens 240.000 Zeichen inkl. Leerzeichen und Anmerkungen).
- Für eine sehr gute MA-Arbeit wird empfohlen, mindestens 80–120 Abbildungen im Abbildungsteil und min. 60 Literaturangaben im Literaturverzeichnis hinzuzufügen.
- Es sind mindestens drei Sprechstundentermine für den Abschluss einer BA- oder MA-Arbeit verpflichtend.

### **4. Inhalte**

- Besprechen Sie das Thema und den Titel der Arbeit mit Ihrem Betreuer. Themen- bzw. Titeländerungen müssen genehmigt werden.
- Entwickeln Sie eine klare Fragestellung für Ihre Arbeit und lassen Sie diese in der gesamten Arbeit als „roten Faden“ durchscheinen. Die Thesen und Kapitel sollten aufeinander aufbauen. Verbinden Sie Kapitel durch Überleitungen.
- Gewichtung der einzelnen Bestandteile der Hausarbeit bzw. des verschriftlichten Referats erfolgt in einem Verhältnis von 1:4 bis 1:5 zwischen Einleitung und Schlussteil einerseits sowie Hauptteil andererseits, d.h. bei einer Hausarbeit von 10 Seiten würden ca. 2 Seiten auf die Einleitung und den Schlussteil fallen. Einleitung und Schluss sind sehr wichtige Elemente einer Hausarbeit/eines verschriftlichten Referats und daher wichtige Bewertungskriterien bei der Benotung.
- Konzentrieren Sie sich auf die für Ihre Fragestellung wesentlichen Informationen. Geben Sie nur die Informationen, die direkten Bezug zu dem bearbeiteten Objekt in Verbindung mit Ihrer Fragestellung haben.
- Vermeiden Sie „schwammige“ Formulierungen, verwenden Sie stattdessen „harte Fakten“, nennen Sie z.B. wichtige historische Daten. Benutzen Sie eine

klare und objektive Sprache. Vermeiden Sie Umgangssprache.

- Bemühen Sie sich um die genaue Verwendung der Fachterminologie und Transkription. Benutzen Sie hierfür nur ein System durchgängig in Ihrer Arbeit (vgl. Vorgaben in „Formalregeln des IOA“).
- Der Schrifttyp ist, anders als in den Formalregeln des IOA, nicht beliebig. Es sollte eine Times-Schrift gewählt werden, in der Sie alle Sonderzeichen einfügen können. (Schriftgröße 12; Zeilenabstand 1,5)
- Internetquellen sind mit besonderer Sorgfalt zu prüfen und kritisch zu verwenden. Sie eignen sich häufig nicht als Quellen für Ihre Arbeit außer sie sind mit dem Dozenten abgesprochen.
- Benutzen Sie, anders als im IOA-Leitfaden genannt, nur Internetquellen ohne Autor (bzw. einem nicht wissenschaftlichen Autor wie z.B. von Bloggern), wenn Sie es mit dem Dozenten abgesprochen haben. Die einzigen Ausnahmen sind Internetauftritte von Forschungsprojekten (wie z.B. das Vijayanagara Research Project; <http://www.vijayanagara.org>) oder Internetauftritte von Museen und ähnlichen Institutionen.
- Bei der Strukturierung der Arbeit sollten Sie logisch und systematisch vorgehen.
- Ein Abschnitt besteht immer aus mehreren Sätzen, sollte aber auch nicht über eine Seite lang sein.
- Gliedern Sie den Text auch grafisch in sinnvolle Absätze.
- Beachten Sie die Zitierregeln (vgl. Vorgaben in „Formalregeln des IOA“): Literaturangaben sind mittels Kurzbeleg in Klammern in den Fließtext integriert: (AUTOR Jahr: Seitenangabe). Alle Informationen in Ihrem Text, die Sie aus Quellen gezogen haben, müssen belegt werden.
- Geben Sie die das Zitat direkt hinter der Stelle an, an der die Info sich befindet und machen Sie nicht am Ende eines Absatzes alle Verweise auf einmal.
- Auch wenn Sie eine Objektbeschreibung selbstständig formuliert und aufgeschrieben haben, müssen Sie an einzelnen Stellen zitieren und zeigen, woher Sie eine bestimmte Information hatten oder ob es verschiedene wissenschaftliche Meinung zur Ikonografie eines Objektes gibt.
- Fußnoten sind ein wichtiger Bestandteil einer wissenschaftlichen Arbeit. Sofern inhaltlich notwendig und relevant, können Sie dort wichtige Zusatzinformationen, die im Fließtext zu weit führen platzsparend erwähnen (z.B. alternative Datierungen, abweichende wiss. Meinungen, Definitionen). Achten Sie dabei auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Fließtext und Fußnoten. Vermeiden Sie unbedingt unnötige Fußnoten.
- Sollten Sie im Fließtext Titel von u.a. Kunstwerken, Filmen oder Publikationen nennen, schreiben Sie diese immer kursiv.

##### **5. Bildmaterial (vgl. auch „Formalregeln des IOA“ Abschnitt 8 + 11.4)**

- Das Bildmaterial bzw. der Abbildungsteil ist ein sehr wichtiger Bestandteil einer kunsthistorischen Hausarbeit/eines verschriftlichten Referates und natürlich auch jeder BA- und MA-Arbeit.
- Unter Abbildungen sind hauptsächlich Fotografien von den Objekten zu verstehen, die die Grundlage der Argumentation bzw. des roten Fadens im Fließtext darstellen. Es können aber auch Karten, Grafiken, Grundrisse etc. darunter

fallen.

- Verwenden Sie möglichst Farbabbildungen und drucken Sie den Abbildungsteil in Farbe aus.
- Auch für Bildquellen gilt: Internetquellen sind mit besonderer Sorgfalt zu prüfen und kritisch zu verwenden. Sie eignen sich häufig nicht als primäre Quellen für Ihre Arbeit.
- Wenn Sie aber ein Bild im Internet gefunden haben, welches eine bessere Qualität als die Abbildung in einem Buch hat, können Sie dies nehmen, müssen aber sowohl die Internetquelle als auch die Buchquelle angeben.
- Binden Sie Abbildungen in einen Anhang (Abbildungsteil) hinter den Fließtext und nicht in den Text ein.
- Fertigen Sie ein Abbildungsverzeichnis mit einer Abbildungsnummer, einem Bildtitel, weiteren Angaben und einer Quellenangabe der Abbildung (**vgl. 11.4.2**) an. Sortieren Sie das Abbildungsverzeichnis numerisch aufsteigend (also mit Abb. 1 beginnen).
- Bilder werden wie Quellen verwendet, d.h. es muss im Text darauf verwiesen werden, z.B. „siehe Abbildung X“ oder „(Abb. X)“ (**vgl. 11.4.2**).
- Verknüpfen Sie Text und Bild inhaltlich eng und nehmen Sie möglichst oft Bezug zu den Abbildungen.
- In kunsthistorischen Arbeiten sollte das Bild mehr darstellen als nur die Illustration eines Sachverhaltes.
- Achten Sie auf eine sinnvolle Bildauswahl, die Ihre inhaltliche Aussage unterstützt.
- Im Text angesprochene Bilddetails müssen in der Abbildung klar erkennbar sein, ansonsten mit Vergrößerungen oder Bildausschnitten arbeiten (Bildausschnitte als solche kennzeichnen, z.B. mit „Bildausschnitt von“ oder „Detail von“).
- Sollten Sie Videoquellen verwenden, geben Sie den Link und die Zeitangabe in der Fußnote an.

## **6. Literaturverzeichnis (vgl. auch Formalregeln des IOA Abschnitt 10)**

- Ergänzung zu Abschnitt 10.2.6: Ausstellungs- und Sammlungskataloge: Bezieht sich die Publikation auf mehrere Ausstellungsorte (z.B. bei Wanderausstellungen), geben Sie nur den ersten Ort an und paraphrasieren die anderen Stationen mit „u.a.“.

Bsp: PALAST DER GÖTTER (1992): *Palast der Götter. 1500 Jahre Kunst aus Indien*. Berlin Große Orangerie, Schloss Charlottenburg 7. März – 28. Juni 1992, u.a. [Ausst.-Katalog Museum für Indische Kunst]. Berlin: Staatliche Museen zu Berlin.

## **7. Umgang mit Filmen, Serien und Videos**

Angaben im Literaturverzeichnis:

- Filme (z.B. DVD/Blue-Ray/VHS/Netflix):

*Originaltitel - Untertitel (ggfs. dt. Titel)*, Regie: NACHNAME, Vorname, Drehbuch: NACHNAME, Vorname. Produktionsland, Erscheinungsjahr, Fassung:

VHS/DVD/Blu-ray, Produktionsfirma, Erscheinungsjahr der Fassung, Filmlänge in Minuten.

- Serien:

*Originaltitel - Untertitel (ggfs. dt. Titel)*, Regie: NACHNAME, Vorname, Drehbuch: NACHNAME, Vorname. Staffel x, Folge y, Produktionsland, Erscheinungsjahr, Fassung: VHS/DVD/Blu-ray, Produktionsfirma Erscheinungsjahr der Fassung, Länge der Folge in Minuten.

- Internetquellen (z.B. Youtube):

*Originaltitel - Untertitel (ggfs. dt. Titel)*, Regie: NACHNAME, Vorname, Drehbuch: NACHNAME, Vorname. Produktionsland, Erscheinungsjahr, Fassung: URL (Datum des Zugriffs: Tag. Monat. Jahr). Video- bzw. Filmlänge in Minuten.

Zitieren im Fließtext:

- Filme und Internetquellen:

*Originaltitel*, Erscheinungsjahr, TC.: zitierte Filmminute(n) in 00:00:00-00:00:00.

Bsp: *Die Fremde*, 2010, TC.: 01:16:42-01:18:08.

- Serien:

Originaltitel der Serie. *Titel der Folge*, Erscheinungsjahr, TC.: zitierte Filmminute(n) in 00:00:00-00:00:00.

Bsp: *Sherlock. A Scandal in Belgravia*, 2012, TC.: 00:25:28-00:25:46.

Bildunterschriften im Abbildungsteil:

- Filme und Videos:

Kurztitel bzw. kurze Beschreibung der Szene, Technik (z.B. Zeichentrickfilm, Pixilation, Collagefilm). Quelle: *Originaltitel des Films/Videos*, Erscheinungsjahr, TC.: zitierte Filmminute(n) in 00:00:00-00:00:00.

- Serien:

Kurztitel bzw. Beschreibung des Szene, Technik. Quelle: Originaltitel der Serie. *Titel der Folge*, Erscheinungsjahr, TC.: zitierte Filmminute(n) in 00:00:00-00:00:00.

## 8. Umgang mit Video- und Computerspielen

- Angaben im Literaturverzeichnis:

*Name des Video- oder Computerspiels*. Entwickler: NACHNAME, Vorname. Produktionsfirma, Produktionsort, Produktionsjahr, Publikationsform/Betriebssystem/Konsole.

- Zitieren im Fließtext:

*Name des Video- oder Computerspiels*, Produktionsjahr, Level/Quest/Zwischensequenz.

- Bildunterschriften im Abbildungsteil:

Kurztitel bzw. kurze Beschreibung der Szene, Technik. Quelle: *Name des Video- oder Computerspiels*, Produktionsjahr, Level/Quest/Zwischensequenz.

Achtung! Je nach Video- oder Computerspiel ist es nicht immer möglich, alle

oben geforderten Informationen anzugeben. Wenden Sie sich in einem solchen Fall an die Prüfer, um eine fallspezifische Variante der Quellenangabe zu vereinbaren.

### **9. Umgang mit Videoaufzeichnungen von Aufführungen (Tanz, Theater, Performance)**

- Beschreiben Sie die Aufführung anhand repräsentativer Standbilder.
- Die Standbilder fügen Sie als Abbildungen ins Abbildungsverzeichnis ein.

- Angaben im Abbildungsverzeichnis (soweit bekannt):

Genre (z.B. Butō-Aufführung): *Titel der Aufführung, bzw. des Videos*. Name des agierenden Künstlers (NAME, Vorname), bzw. bei Gruppen der Name des Ensembles. Ort und Datum der Aufführung. Link zum Video (YouTube etc.): URL (Datum des Zugriffs: Tag. Monat. Jahr) oder Angaben zum Video s.o.

- Zitieren im Fließtext:

Verweis auf Abbildung im Abbildungsverzeichnis: z.B. „siehe Abbildung X“ oder „(Abb. X)“ (**vgl. 11.4.2**)